

LINZ STROM GmbH - Postfach 5009 - 4021 Linz

E-Control Austria - Vorstand
Rudolfsplatz 13a
A-1010 Wien

20.04.2012
E/EM – Herr DI Walchhofer
4021 Linz, Wiener Straße 151
Tel. 0732/3400-7367
Fax 0732/3400-157367
c.walchhofer@linzag.at

**Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2012
vom 30.03.2012**

Sehr geehrter Herr Vorstandsdirektor DI Boltz!
Sehr geehrter Herr Vorstandsdirektor Mag. (FH) Graf, MBA!

Anbei senden wir Ihnen unsere Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 vom 30.03.2012 aus Sicht des Bilanzgruppenverantwortlichen und des Gashandels für die LINZ AG.

Wir ersuchen darum, dass unsere im Anhang angeführten Hinweise bei der Umsetzung des GWG in der Form der Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 Berücksichtigung finden.

Mit besten Grüßen

LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -handel,
Dienstleistungen und Telekommunikation



Geschäftsführer DI Wolfgang Dopf MBA
Vorstand der LINZ AG



DI Christoph Walchhofer MBA
Prokurist

Anhang

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 vom 30.03.2012 durch die LINZ STROM GmbH als BGV, Gasbeschaffer und Großhändler für die LINZ AG

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 v. 30.03.2012 durch die LINZ STROM GmbH als BGV, Gasbeschaffer und Großhändler für die LINZ AG

% zu den Unterlagen der Energie-Control Austria – s.

<http://www.e-control.at/de/recht/bundesrecht/entwuerfe#gasmarktmodell-vo>

Stellungnahme geht an marktregeln@e-control.at am 20.04.2012

- Wir anerkennen Ihr Konzept zur Erhöhung der Liquidität des österreichischen Gasmarktes durch Konzentration aller Gashandelspunkte auf einen virtuellen Handelpunkt und Einführung eines EU kompatiblen Entry Exit Systems ähnlich unserem wichtigsten benachbarten Großhandelsmarkt Deutschland
- Wir sehen die Vorteile des heutigen kostengünstigen 1 Preis-Systems mit Stundenbilanzierung der Ausgleichsenergie auch für neue Mitbewerber und können daher der Tagesbilanzierung mit einem 2 Preis-System wegen erhöhten administrativen und monetären Aufwendungen und der Gefahr einer Mehrbelastung von stundenbilanzierten Gas-Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerken nichts abgewinnen
- Wir erwarten, dass unser verpflichtender Kostenbeitrag für den VHP-Betreiber auch einem entsprechenden Nutzen gegenübersteht: Wir haben vor allem Interesse an kostengünstigem Import und Gastransport zu unseren Endkunden und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Österreich - das neue System soll Kosten mindernd wirken; bisher konnten wir selbst frei entscheiden, ob wir uns an Börsen anmelden oder nicht
- Wir erwarten, dass Mehrkosten durch das Entry-Exit System durch Minderkosten der Netzbewerber im OÖ. Zentralraum ausgeglichen werden
- Die Notwendigkeit getrennter Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesysteme und separater Marktgebietsmanager für Fernleitungsnetz und Verteilergebiet können wir nach wie vor nicht erkennen, wir befürchten erhöhte Administration und Aufwendungen, die alle Marktteilnehmer leisten müssen – neue Umlagen in der Verordnung deuten darauf hin
- Unserem IT-Dienstleister können wir aufgrund nicht ausreichender Detaillierung der Verordnung keine klaren Aufträge geben, wie sich z.B. Ausgleichsenergiekosten und Strukturierungsbeitrag errechnen, um unseren Verpflichtungen als BGV gegenüber unseren Versorgern nahtlos auch ab 1.Jänner 2013 gerecht zu werden
- Wir erwarten Rechtssicherheit bzgl. der Übertragung unserer festen Regelzonen-Importkapazitäten auf entsprechende Entry Kapazitäten zum österreichischen virtuellen Handelpunkt loco Oberkappel, um unseren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen zu können